

Kongress der deutsch-finnischen Partnerkommunen

in

Mülheim an der Ruhr

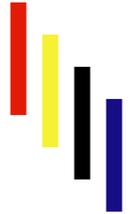
Workshop II

”Städtepartnerschaften in einer sich verändernden Welt”

- Ergebnisse -



Städtepartnerschaften in einer sich verändernden Welt



Moderation:

Walter Leitermann,

(Rat der Gemeinden und Regionen Europas / Deutsche Sektion (RGRE))

Deutsches Impulsreferat

Wolfgang Sauerland

(Leiter des Amtes Rat der Stadt, Bezirksvertretungen und Wahlen, Stadt Mülheim an der Ruhr)

Finnisches Impulsreferat

Timo P. Nieminen

(Oberbürgermeister Stadt Tampere)



Städtepartnerschaften in einer sich verändernden Welt



Einleitung:

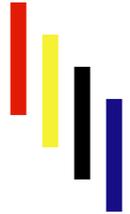
Walter Leiermann,

(Rat der Gemeinden und Regionen Europas / Deutsche Sektion (RGRE))

- RGRE europaweite Kommunalorganisation
- RGRE gegründet 1953 zur Förderung der Städtepartnerschaften
- Städtepartnerschaften unterliegen gesellschaftlichem Wandel
- Wie können Städtepartnerschaften als sinnvolles „Instrument“ in Zeiten von Europäisierung und Globalisierung entwickelt werden



Städtepartnerschaften in einer sich verändernden Welt



Zusammenfassung Impulsreferat Wolfgang Sauerland

Mülheim an der Ruhr:

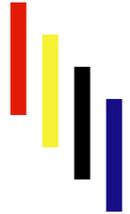
- vielschichtige Stadtgesellschaft mit Vertretern aus 130 Nationen
- ein Viertel der Mülheimer Bevölkerung entstammt nicht dem deutschen Kulturbereich

Entwicklung einer internationalen Stadtgesellschaft

- kulturelle Vielfalt erlebbar machen und als positiven Standortfaktor gestalten
- inneren Frieden der Stadtgesellschaft sichern



Städtepartnerschaften in einer sich verändernden Welt



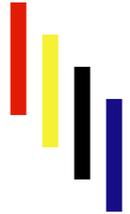
Zusammenfassung Impulsreferat Wolfgang Sauerland

Aufgabe der Städtepartnerschaften

- Europa erfahren und mitgestalten
- Entwicklung einer europäischen Identität
- durch interkulturelles Lernen kulturelle Vielfalt nutzen und bewusst erleben (mit den Städtepartnerschaften und innerhalb der eigenen Stadtgesellschaft)
- Lokale Handlungsfelder: Sport, Kultur, Bildung, Jugend, Religion, Zivilgesellschaft
- Austausch und Begegnung fördern
- Netzwerke bilden für Austausch, Begegnung, Kooperation (lokal, regional, international, projektbezogen, „Cousinenpartnerschaften“)



Städtepartnerschaften in einer sich verändernden Welt



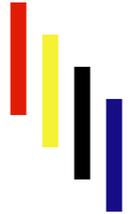
Zusammenfassung Impulsreferat Timo P. Nieminen

Tampere

- Stadt 210.000 Einwohner, Region 350.000 Einwohner
- Zuzüge aus Indien, Russland, Estland und Deutschland
- trotz Natur: Industriestadt (Holz, Maschinen-/Metallbau, neue Technologien)
- enormer und schneller Wandel der globalisierten Welt
- Gemeinden in Konkurrenzsituation attraktiv und lebensfähig erhalten
- Vernetzung notwendig
- Bildung, Kultur, Sport, Gesundheit wichtige Standortfaktoren
- Ziel: tolerante, multikulturelle und kreative Atmosphäre



Städtepartnerschaften in einer sich verändernden Welt



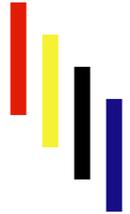
Zusammenfassung Impulsreferat Timo P. Nieminen

Städtepartnerschaften

- internationale Zusammenarbeit auch jenseits traditioneller Städtepartnerschaftsarbeit; Städtepartnerschaften als Mittler
- sinnvolle Auswahl der (Projekt-)Partner
- gemeinsame Interessen für gemeinsame Projekte herausarbeiten
- z.B. Universitäten, Studentenaustausch, Touristikmarketing
- Kooperation mehrerer Städte für EU-Projekte
- Know How und Erfahrung anderer nutzen, Wissen austauschen, belebt wiederum Wirtschaft
- vorurteilsfreies Handeln der Entscheidungsträger nötig



Städtepartnerschaften in einer sich verändernden Welt



Impulse aus der Diskussion

- europäische Werte auf kommunaler Ebene vermitteln und pflegen
- persönliche, menschliche, bürgerschaftliche Kontakte wichtig
- Akteure vor Ort (z.B. Vereine) unterstützen (auch finanziell)
- Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Privaten (Vereinen) für Städtepartnerschaften
- finanzielle Ressourcen (z.B. EU-Förderungen) gemeinsam erschließen



Städtepartnerschaften in einer sich verändernden Welt

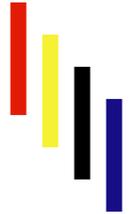


Impulse aus der Diskussion

- Basis für Städtepartnerschaften kritisch hinterfragen
- Städtepartnerschaften im eigenen Interesse nutzbar machen („Egoismus im positiven Sinne“)
- Netzwerkarbeit (projektbezogen) auch jenseits Städtepartnerschaften möglich
- Beziehungsmanagement nötig, gemeinsame Probleme und Interessen verbinden
- DFG (Deutsch Finnische Gesellschaft) fördert Ebene der persönlichen Beziehung



Städtepartnerschaften in einer sich verändernden Welt

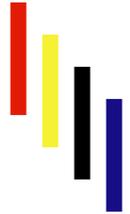


Fazit

- Städtepartnerschaften weiterhin wichtige Basis für Austausch und Begegnung zur internationalen Verständigung und Annäherung
- Städtepartnerschaften keine Massen- aber europaweite Bewegung
- (projektbezogene) Partnerschaften bilden eine neue, wichtige Grundlage für internationale Zusammenarbeit
- Vernetzung und Cousinenpartnerschaften wichtiges neues gestalterisches Element
- Erweiterung des thematischen Spektrums erweitert gleichzeitig Spektrum derjenigen, die partizipieren
- Zusammenarbeit von Kommunalverwaltung und anderen Akteuren (Vereine, Wirtschaft) nötig



Städtepartnerschaften in einer sich verändernden Welt



Fazit

- Viel Motivation und Gleichklang in den Ansichten spürbar
- **Partnerschaft bedeutet oft auch Freundschaft!**
- **Der Deutsch-Finnische -Kongress bereitet den Boden für den Erhalt der Städtepartnerschaften / Freundschaften!**

